



Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

Inhalt

JHV
IN KASSEL
AM
13.OKT.2012
BITTE
NOTIEREN SIE
SICH DIESEN
TERMIN

WIR WÜNSCHEN
ALLEN EINE
GUTE REISE!

Zum Geleit und zur Zweckbestimmung dieser Sendung	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012	3
- Anmeldung	5
- Anreise	4
- Kurzvorträge	5
- Tagesordnung	6
Geschäftsbericht für das Jahr 2011	6
Satzungsänderungen vom Registergericht genehmigt	7
Überblick über das Geschäftsjahr 2012	7
Neu – ab sofort lieferbar: „Kirchenbücher von Pissanitzen (1832-1874)“	7
Wieder vollständig lieferbar: „Altpreußische Forschungen (1924-1943)“	8
11. Vereinsseminar in Sankelmark 2012	8
12. Vereinsseminar in Sankelmark 2013	9
Erweiterung der Online-Datenbanken des Vereins	9
Neustart - Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch	10
Neuste Veröffentlichungen	11
Termine, Veranstaltungen, Vorträge	12
Ausgang der Kontroverse um den Beitrag von Manfred Böttcher	14
Kassenbericht	15
Impressum	16

Zum Geleit

Sehr geehrte, liebe Mitglieder !

Mit diesem Mitteilungsblatt Nr. 74 erhalten Sie die Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins, die wegen der guten Erfahrungen in den Vorjahren wiederum in Kassel stattfinden wird.

Ferner erhalten Sie die beiden nachstehend genannten Bände, die hiermit im Rahmen eines zweiten Schriftenversandes zum Jahresbeitrag 2012 an alle Mitglieder ausgeliefert werden. Der Verein erfüllt mit diesen Veröffentlichungen - fast 60 Jahre nach Beginn der Wiederaufnahme seiner Publikationstätigkeit im Jahre 1953 - die Vermächnisse seiner beiden verstorbenen Vorsitzenden, nämlich des Amtsanwaltes Walther Müller-Dultz (1912-1983), und des Vorsitzenden Richters am Verwaltungsgericht Dr. Reinhold Heling (1927-2008), sowie das Vermächtnis seines schon vor 44 Jahren verstorbenen Mitgliedes, Ministerialrat Dr. Hans-Wolfgang Quassowski (1890-1968), dem Schöpfer der ständig nachgefragten „Kartei Quassowski“ und Verfasser vieler Beiträge in den Vereinsschriften. Mögen beide Bände eine Hilfestellung für viele Familienforscher sein.

Inhalt dieser Sendung:

- 1.) Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv“ (APG-FA) Band 34. (2012).
Dieser Band enthält folgende Beiträge:
 - Brigitte und Wolfgang Jachalsky: Ahnenliste Walther Müller-Dultz.
 - Wilhelm Kranz: Ahnenliste Dr. Reinhold Heling.(Durch Fertigstellung und Versand dieses 34. Bandes erscheint gesichert, daß in Zukunft die Bandzählung immer mit den Erscheinungsjahren übereinstimmen wird.)

- 2.) Reihe „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (QMS Nr. 18):
Hans-Wolfgang Quassowski: Stammfolge Quassowski (Zeitschrift Quassowski, Heft 6). Für den Druck bearbeitet von Reinhold Heling. Mit Nachdruck der „Zeitschrift Quassowski“, Heft 1-5 (1919-1932).

- 3.) Geänderte Satzung in der Fassung vom 24.09.2011 (4 Seiten sind dieser Lieferung beigelegt).

Mitglieder, die sich für den Bezug der Schriften auf CD-ROM (PDF-Datei) entschieden haben, sind notiert. (Siehe „Jahreslieferung als CD“ im Mitteilungsblatt Nr. 73 vom 15. Februar 2012, S. 2.) Alle anderen Mitglieder erhalten die Schriften als Buchausgabe.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Hiermit lade ich Sie, wie im Mitteilungsblatt Nr. 73 vom 15. Februar 2012 auf den Seiten 3 und 4 angekündigt, ganz herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung (JHV) des Vereins für das Geschäftsjahr 2011 (ordentliche Mitgliederversammlung gem. § 16 der Satzung) nach Kassel ein. Aufgrund der guten Erfahrungen in den letzten Jahren und der optimalen Verkehrsanbindung hat sich der Vorstand erneut für diesen Standort entschieden.

Die Versammlung findet statt am

Sonnabend, dem 13. Oktober 2012 – Beginn 13.00 Uhr

im Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe
Schloßpark 8, 34131 Kassel
Tel.: 0561-30880 / Fax 0561-3088428

E-Mail: reception@schlosshotel-kassel.de
Homepage: www.schlosshotel.kassel.de

Die Tagungsräume für die JHV des Vereins befinden sich wie in den letzten Jahren wieder in der „Remise 5“, das ist in dem hinteren (historischen) Teil des Hotels. Es ist neben dem Vortragssaal ein weiterer Raum reserviert worden, um mehr Gelegenheit für den Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander zu geben. Neben dem Remisen-Gebäude befinden sich die Parkplätze des Hotels.

Ihre Anreise



... mit dem Auto

von der A 44 nehmen Sie die Ausfahrt Kassel- Bad Wilhelmshöhe und folgen der Beschilderung Richtung Kurhessen-Therme und Schloß Wilhelmshöhe.

... mit dem Zug

der ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe befindet sich nur 2 km vom Hotel entfernt.

... mit der Straßenbahn

direkt von und zur Innenstadt können Sie mit der Straßenbahnlinie 1 zum Schlosshotel fahren, die Haltestelle ist ca. 300 m vom Hotel entfernt.

Das Tagungsbüro befindet sich vor den Tagungsräumen und ist von 9 Uhr bis 12.45 Uhr besetzt. Hier können Sie auch Ihre Namensschilder in Empfang nehmen, sofern Sie angemeldet sind.

Hier geben Sie auch Ihre Bevollmächtigung in schriftlicher Form auf DIN A4 zur Stimmrechtsübertragung ab (siehe hierzu Protokoll im Mitt.Bl. Nr. 73 vom 15. Februar 2012, Seite 18 TOP 9a) .

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Die Saalmiete trägt der Verein.

Für die Teilnehmer ist dieses Mal im Tagungshotel kein Zimmerkontingent reserviert worden, weil davon kaum Gebrauch gemacht wurde.

Die Teilnehmer werden gebeten, die Zimmerbestellungen entweder im Tagungshotel oder auch in einem der anderen Hotels der Umgebung selbst und rechtzeitig vorzunehmen.

⇒ Anmeldung bitte bis zum 7. Oktober 2012 ⇐

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an, damit wir die Tagungsräume entsprechend herrichten und andere dringende organisatorische Arbeiten erledigen können.

Es wird ferner dazu eingeladen, verschiedene Projekte aus Ihren Forschungs- und Interessengebieten vorzustellen.

**ANMELDEADRESSE: Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
Ute Drechsler, Titschenhofer Straße 47, 42553 Velbert
oder
telefonisch unter 02053-4913875
oder
per E-Mail: ute.drechsler@gmx.net**

Das Tagungshotel hat eine einzigartige Lage im größten und wohl schönsten Berggarten Europas und befindet sich in Sichtweite des berühmten und geschichtsträchtigen Schlosses Wilhelmshöhe.

Kurzvorträge

Auch in diesem Jahr soll die Jahrestagung des Vereins mit Kurzvorträgen, dieses Mal aus den Kreisen der Mitglieder, beginnen.

- 9.30 Uhr Günter Uschtrin: Die preußischen Litthauer im nördlichen Ostpreußen (Der Referent ist der Verfasser des Werkes „Wo liegt Coadjuthen? Die Geschichte eines ostpreußischen Kirchspiels im ehemaligen Memelland“, bespr., in: APG NF 60. (2012), Bd. 42, S. 413-414).
- 10.15 Uhr Dr. Hanspeter Marti: Frühneuzeitliche Dissertationen des Danziger Athenäum (Der Referent leitet die Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen in Engi (Glarus) in der Schweiz und hat für den Verein kürzlich folgenden Beitrag verfasst: „Dissertationen als personen- und familiengeschichtliche Quellen. Das Beispiel Königsberg – eine Datenbank der Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen in Engi/Glarus Süd (Schweiz), in: APG NF 59. (2011), Bd. 59, S. 311-324).
- 11.00 Uhr Allgemeine Aussprache zum Thema „Ortsfamilienbücher“.
(Angesagt haben sich u. a. Herr Dr. Patrick Plew, Verfasser und Herausgeber der Ortsfamilienbücher von Arnau, Groß Legitten, Heiligenwalde, Kaimen und Schönwalde, besprochen in: APG NF 58. (2010), Bd. 58, S. 412-414).
- 13.00 Uhr Jahreshauptversammlung (Kaffeepause 15.30 -16.00 Uhr)

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlußfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.9.2011
5. Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2011
6. Geschäftsbericht für 2011
7. Aussprache zu den Punkten 3 bis 6 und Entlastung des Vorstandes
8. Überblick über das Geschäftsjahr 2012
9. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen - Zeitschrift APG NF (Herr Fecker) - Familienarchiv (Frau Drechsler) - Sonderschriften und QMS (Herr Fecker und Herr Wenzel).
10. Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten (Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO)
11. 64. Deutscher Genealogentag in Augsburg und andere Veranstaltungen
12. Verschiedenes
13. Ort und Zeit der nächsten Jahrestagung mit Jahreshauptversammlung

Zu TOP 4: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. September 2011 ist im Mitt.Bl. Nr. 73 auf den S. 15-24 wiedergegeben.

Zu TOP 5: Der Kassenbericht für 2011 ist in diesem Mitt.Bl. auf der S. 15 abgedruckt.

Zu TOP 6: Der Geschäftsbericht für 2011 befindet sich in diesem Mitt.Bl. auf der S. 6.

Geschäftsbericht 2011

Mitteilungen für das Geschäftsjahr 2011 enthalten die Mitteilungsblätter Nr. 71 vom 15. März 2011 und Nr. 72 vom 1. August 2011 nebst dem „Extrablatt“ vom 8. August 2011.

- 1.) Herr Hans-Heinrich Decker ist auf der Jahreshauptversammlung vom 24. September 2011 in Kassel zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins gewählt worden.
- 2.) Im Geschäftsjahr 2011 sind folgende Veröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag an alle Vereinsmitglieder versandt worden:
 - Band 41 (2011) der Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“. IX u. 458 S.
 - Band 32 (2010) der Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde – Familienarchiv“. VII u. 245 S.
 - Sonderschrift 111: Gerhard Kling: Die Ortschaften im Großen Marienburger Werder bei der Preußischen Landesaufnahme von 1772/73. XXII u. 329 S.
 - Sonderschrift 115: Gabriele Bastemeyer: Das Bürgerbuch der Stadt Tilsit in Ostpreußen 1772-1804. 124 S.
 - Mitteilungsblätter Nr. 71, 24 S., und Nr. 72, 20 S., nebst 2 S. „Extrablatt“.

Diese Schriften haben einen Umfang von insgesamt 1240 S. und sind aus Kostengründen in zwei Versandterminen ausgeliefert worden.

- 3.) In kleinerer Auflage und nicht im Jahresbeitrag 2011 enthalten ist folgende Schrift (siehe bereits Mitt.Bl. Nr. 71 vom 15. März 2011, S. 6):

- Sonderschrift 113: Walter Mathiak: Das Kirchspiel Locken-Langgut/Ostpreußen bis 1945. IX u. 500 S. nebst 11 Karten.

Dieser Band ist für 20,-- Euro (zzgl. Versandkosten) beim Buchverkauf des Vereins zu beziehen.

Satzungsänderungen vom Registergericht genehmigt

Das Registergericht hat am 6. August 2012 die auf der Mitgliederversammlung vom 24. September 2011 beschlossene Satzungsänderung genehmigt und ins Vereinsregister eingetragen (siehe zur Satzungsänderung TOP 9a dieser JHV, abgedruckt im Mitt.Bl. Nr. 73 vom 15. Februar 2012, S. 18). Diese Satzungsänderung hat für den Vorstand und für die Mitglieder folgende Bedeutung:

Demnach können nach § 15 Abs. 1 Satz 2 die Mitglieder zu den Jahreshauptversammlungen nicht nur auf dem Postwege per Brief, sondern auch elektronisch, d. h. auch per E-Mail, geladen werden.

Ferner kann nach § 15 Abs. 2 ein Mitglied, das der Mitgliederversammlung fern bleiben möchte, sein Stimmrecht auf ein anderes Mitglied übertragen und sich durch dieses Mitglied auf der Versammlung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht vertreten lassen.

Überblick über das Geschäftsjahr 2012

- 1.) In diesem Jahr hat bereits einen Versandtermin gegeben, in dem alle Mitglieder mit dem Mitteilungsblatt Nr. 73 folgende Veröffentlichungen erhalten haben:
 - Band 42 (2012) der Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“.
 - Band 33 (2011) der Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde – Familienarchiv“.Die beiden weiteren Veröffentlichungen dieses Jahres sind mit diesem Mitteilungsblatt Nr. 74 an alle Mitglieder versandt worden.
- 2.) In kleinerer Auflage erschienen und nicht im Jahresbeitrag 2012 enthalten ist folgende Schrift (siehe bereits Mitt.Bl. Nr. 73 vom 15. Februar 2012, S. 7-8):
QMS Nr. 16/1-3: Bruno Boelter (zsgst.): Kirchenbücher des 18. Jahrhunderts der evangelischen Pfarrei Drengfurth. Nebst dem ältesten Taufbuch von Wenden 1665-1705.
Dieser Band ist zum Mitgliederpreis von 45,-- abzügl. 30% = 31,50 Euro (zzgl. Versandkosten) beim Buchverkauf des Vereins zu beziehen (s. u.).

Neu – ab sofort lieferbar

In einer Kleinauflage außerhalb des Mitgliedsbeitrages ist in der Reihe „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (QMS Nr. 17/1-2) das nachstehend genannte zweibändige Verzeichnis erschienen:

Ernst Günter Nikulski (Bearb.): Kirchenbücher Pissanitzen, Kr. Lyck 1832-1874

Band 1:

Vorbemerkung des Bearbeiters (S. VII)

Ernst Günter Nikulski: Das Kirchspiel Pissanitzen (Ebenfelde, Pisanica) (S. VIII-XL)

Verzeichnis der Heiraten 1832 bis 1874 (S. 1-66)

Geburts- und Taufregister 1832 bis 1874 (S. 67-449)

Band 2:

Sterberegister 1832 bis 1874 (S. 451-759)

Gesamtregister der Personennamen der Bände 1 und 2 (S. 761-820)

Beide Bände zusammen sind zum Mitgliederpreis von 29,-- Euro abzüglich 30% = 20,30 Euro zu bestellen.

Alternativ: Auf CD-ROM (PDF-Datei) zu 20,-- Euro.

Die Bestellungen dieser und anderer Bände sind an den Buchverkauf zu richten

(vffow.buchverkauf@t-online / Frau Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg).

Wieder vollständig lieferbar:

„Altpreußische Forschungen“ (Sonderschrift 65/1-11)

Die vom Verein im Jahr 1989 in 10 Bänden zu je zwei Jahrgängen mit zusammen ca. 5.500 Seiten als Sonderschrift 65 nachgedruckte Zeitschrift „Altpreußische Forschungen“ (siehe Mitt.Bl. Nr. 23 vom 20. August 1989, S. 1-8), der 1995 noch ein Registerband hinzugefügt werden konnte (siehe Mitt.Bl. Nr. 38 vom 10. Februar 1996, S. 1), ist wieder vollständig lieferbar.

Diese Zeitschrift ist in den Jahren 1924 bis 1943 durch die Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung herausgebracht worden und stellt wegen seines überaus reichhaltigen landeskundlichen Inhalts das historische Flaggschiff der Kommission und somit auch des Vereins dar.

Alle 11 Bände zusammen sind zum Mitgliederpreis von 92,-- Euro abzügl. 30% (zzgl. Versand und Porto) beim Buchverkauf des Vereins (s. o.) zu bestellen.

Das 11. Vereinsseminar in der Akademie Sankelmark 2012

Das diesjährige 11. Vereinsseminar mit dem Oberthema „Familiengeschichte – Ortsgeschichte – Regionalgeschichte“ hat in der Zeit vom 17. bis 19. Februar 2012 zum zweiten Mal in der Akademie Sankelmark, Akademieweg 8, 24988 Ovesse stattgefunden. Das Seminar, das wiederum in Zusammenarbeit mit der Academia Baltica stattgefunden hat, war wieder gut besucht und wies folgende Vorträge mit anschließenden Diskussionsmöglichkeiten auf:

Wolfgang Brozio, Witten: Familiengeschichtsforschung in Ost- und Westpreußen. Eine Einführung in Quellen, Methoden und Archive.

Hans-Christoph Surkau, Greven: Als Urgroßvater zu den Fahnen mußte. Quellen und Forschungsmöglichkeiten zum Militärsystem in Preußen im 19. Jahrhundert.

Dr. Dietrich Flade, Hamburg: Vom Instrument zur Staatsfinanzierung zur Quelle für Familienforscher: Die Königlichen Domänen in Preußen und ihre Prästationstabellen.

Anmerkung: Die Folien des Vortrages von Herrn Dr. Flade sind auf der Homepage der Academia Baltica unter folgendem Link zu finden:

http://www.academiabaltica.de/veranstaltungen/programm_2012/index.html#Feb
Hans-Werner Erdt, Oldendorf: Hessische Kolonisten in Ostpreußen. Quellen und Forschungsmöglichkeiten.

Heike Höfer-Kielbassa, Braunschweig: Ein Architekt, ein Kapitänlieutenant und ein Leibstallmeister. Drei Lebensläufe aus Rhein.

Cornelia Eisler, MA, Oldenburg: Heimatsammlungen aus Ost- und Westpreußen als Quelle zur Familien- und Regionalforschung.

Hans-Jürgen Wolf, Bremen, mußte seinen Vortrag krankheitsbedingt absagen: Datenbanken, Mailinglisten und Wikis. Das Internet als Quelle und Hilfsmittel.

Ersatzweise hat Stefan Erzberger, Berlin, über die Vereinsmitglieder Ludwig Goldstein (1867-1943) und Paul Stettiner (1862-1941) referiert, die beide unter die berüchtigten Nürnberger Rassegesetze von 1935 fielen.

Das 12. Vereinsseminar in der Akademie Sankelmark 2013

Das 12. Vereinseminar findet vom 08. bis 10. Februar 2013 ein weiteres Mal in der Akademie Sankelmark statt. Dazu heißt es in der neusten Veranstaltungsübersicht der Akademie Sankelmark wie folgt:

„Famliengeschichtsforschung beginnt mit der Suche nach familiären Daten und führt nicht selten zur Geschichte des Ortes und der Region. Anfängern und Profis wollen wir den Austausch ermöglichen und Hinweise auf Methoden sowie neue Quellen zur Erforschung ihrer Familiengeschichte in Ost- und Westpreußen geben.“

Der Leiter der Akademie Sankelmark, Herr Dr. Christian Pletzing, <E-Mail: c.pletzing@eash.de>, der das Seminar wiederum leiten wird, nimmt schon jetzt gerne Themenvorschläge und Hinweise auf Referenten entgegen.

E-Mail der Akademie Sankelmark: info@eash.de sowie office@academiabaltica.de

Interent: www.eash.de sowie www.academiabaltica.de

Erweiterung der Online-Datenbanken

Die Online-Datenbank wird ständig erweitert.

Zur Zeit sind enthalten:

- Personenkundliche Auszüge ostpreußischer Postpersonalien
- Personenkundliche Auswertung der Angerburger Kreisblätter
- Kreis-Ersatz-Geschäfte (Musterung)
- Gesamtregister aller Publikationen des VFFOW.
- Namens- und Ortsregister für die Schriftenreihen APG, APGNF, APGFA, QMS, SoSchr.
- Klein Jerutten. Abschriften von Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden

In der Rubrik **Links**:

Große Sammlung digitalisierter Publikationen. u.a Danziger Beamten-Jahrbücher.

Es finden sich die Jg. 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1936, 1939 z.B. Post- u. Telegrafenebeamte 1939: Dateiseite 344-360, Buchseite 331-347.

Es werden folgende Angaben gemacht: Amtbezeichnung, Name, Dienstort, Wohnung, Wohnort, Geburtstag, Angestellt o. zuletzt bes. mit Wirkung vom/als Postagent eingetr.

Digitalisierte Dokumente.

Geburts-, Heirats-, und Sterberegister, Standesämter Herzogswalde, Wartenburg, Braunsvalde, Dietrichswalde, Göttkendorf, Lemkendorf, Allenstein, Plautzig, Preylowen, Gross Purden, Gross Ramsau, Süssenthal, Alt Schöneberg, Reichau, Hagenau, Cronau, Gross Kleeberg, Klaukendorf, Jonkendorf.

Digitalisierte Karten/Meßtischblätter und Landkarten aus fast ganz West- und Ostpreußen.

Landwirtschaftliches Adressbuch der Domänen, Rittergüter, Güter und Höfe in der Provinz Ostpreussen.

Kurzgefaßte Nachrichten von allen seit 1775 an den evangelischen Kirchen in Ostpreußen angestellten Predigern (als Fortsetzung der Arnoldtschen Presbyterologie) – Rhesa, Ludwig Jedemin (1776-1840).

Neustart „Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch“

Das immer wieder notleidend gewordene Projekt „Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch“ soll endlich einem guten Ende zugeführt werden. Dazu haben sich am 31. Juli 2012 im Evangelischen Zentralarchiv in Berlin deren Leiterin Frau Dr. Christa Stache, Herr Prof. Dr. Bernhart Jähmig, Herr Carsten Fecker und Herr Reinhard Wenzel getroffen.

Man war sich einig, dass die einzelnen der über elftausend Pfarrerbioographien in ihrem Schema in etwa so aufgebaut werden sollen, wie man das von den Pfarrerbüchern anderer deutscher Regionen her kennt. Nach den Vorschlägen von Herrn Prof. Dr. Jähmig in seiner E-Mail vom 02. August 2012 sollen die einzelnen Artikel folgendermaßen aufgebaut werden:

Familienname, Vornamen, Geburtsort und -datum, Todesort und -datum - als Überschrift.
Eltern mit Lebensdaten, ggf. zusätzliche Angaben zur geographischen oder sozialen Herkunft.

Schulbildung, Universitätsstudien, Vikariat, Ordination zum Pfarramt, durchlaufene Pfarrstellen, ggf. vorher oder hinterher ausgeübte andere Berufe, besondere Stellungen.

Literarische oder wissenschaftliche Werke.

Datum einer Eheschließung, Ehepartner mit Lebensdaten.

Kinder und Schwiegerkinder mit Lebensdaten und Berufsangaben.

Summarische Quellen- und Literaturangaben.

Im einzelnen soll das von Herrn Dr. Reinhold Heling und seinen Vorgängern (Walther Müller-Dultz und Friedwald Moeller) erarbeitete „Zwischenmanuskript“ des Pfarrerbuches die Grundlage der Neubearbeitung dienen.

Nach den weiteren Angaben von Herrn Prof. Dr. Jähmig versteht es sich von selbst, dass für viele Pfarrer nicht alle der geforderten Angaben ermittelt werden können. Es handelt sich um ein Maximum dessen, was versucht werden soll. Das bedeutet andererseits, dass viele der im „Zwischenmanuskript“ vorhandenen Artikel zu straffen und stark zu kürzen sind. Das bedeutet ferner, dass bei der Durchforstung der sechs Bananenkartons (Pfarrerbuch-Nachlass Dr. Heling) und der Sichtung von Archivbeständen (EM) und einigen wenigen Nachschlagewerken (so die Altpreußische Biographie) nur solche Angaben zu übernehmen sind, die in den vorliegenden Artikeln noch fehlen. Sehr selten könnte ein ganz neuer Pfarrer auftauchen.

In einem ersten Schritt hat Herr Carsten Fecker bereits die ihm vorliegende Altpreußische Biographie sowie die in Betracht zu ziehenden polnischen biographischen Lexika auf altpreußische evangelische Pfarrer hin durchgesehen und notiert. Die Durchsicht weiterer Werke, insbesondere der Vereinsschriften, wird folgen, wobei die Herren Hans-Heinrich Decker, Hans-Christoph Surkau und Reinhard Wenzel schon jetzt zugesagt haben, ihre umfangreichen Bibliotheken nach den infrage kommenden Pfarrern zu durchforschen. Die Mithilfe weiterer Unterstützer ist hoch willkommen.

Darüber hinaus hat Herr Fecker den Inhalt der besagten Bananenkartons aus dem Nachlass Dr. Heling durchgesehen und die dort gefundenen Hinweise auf Pfarrer, zumeist Schriftwechsel und Fotokopien, in eine alphabetische Ordnung der Familiennamen gebracht, um ein späteres Abgleichen mit dem Inhalt des „Zwischenmanuskriptes“ zu erleichtern.

Herr Prof. Dr. Jähnig wird sich bemühen jemanden zu finden, der die infrage kommenden Akten des Etatministeriums (EM) im Geheimen Staatsarchiv nach Pfarrern durchsehen wird.

Das „Zwischenmanuskript“ selbst soll vom Verein jedoch zuvor noch gesondert in der Reihe „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (QMS) unter dem Titel „Materialsammlung für das altpreußische evangelische Pfarrerbuch“ veröffentlicht werden. Zum einen deshalb, weil dieses Manuskript wertvolle Hinweise enthält, die in ihrer Ausführlichkeit nicht in das endgültige Pfarrerbuch übernommen werden können und vielen Familienforschern mit Sicherheit weiterhelfen werden. Zum anderen wird die Veröffentlichung des „Zwischenmanuskriptes“ viele ergänzende Hinweise aus dem Kreis der Benutzer hervorrufen.

Herr Wilhelm Kranz hat dankenswerterweise den ersten Teil (Übertragung Abegg bis Czapulowski) fertiggestellt. Weitere Teile sind bei ihm in Arbeit.

Ergänzende Hinweise für das „endgültige“ Pfarrerbuch nimmt Herr Carsten Fecker sehr gerne entgegen. Seine Postanschrift lautet: Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3, 22589 Hamburg; E-Mail: carstenfecker@web.de

Neuste vereinsfremde Veröffentlichungen:

Familienforschung. Ahnenforschung leicht gemacht. Computergenealogie für jedermann:

Der Verein für Computergenealogie hat die Ausgabe 2012/2013 seines bekannten Magazins „Familienforschung“ herausgebracht und dessen Inhalt auf 196 Seiten vollständig aktualisiert. Dem Heft ist eine DVD beigegeben. Diese enthält laut Hinweis „fast alle deutschsprachigen Genealogieprogramme als Demo- oder Vollversion“.

800 Jahre Stattaus:

Wolfgang Stadthaus: 800 Jahre Stattaus. Beitrag zur Entwicklung einer alten preußischen Familie von den belegbaren Anfängen bis in die Gegenwart. Mit einem Geleitwort von Gabriele Bastemeyer. Edition Winterwork: Borsdorf 2012. 576 S., div. Abb. u. Karten.

Gemäß Untertitel geht es um „Werden, Wandel, Wirken und das Band eines natangischen Geschlechts“.

Ortsfamilienbuch Quednau:

Patrick Plew (Bearb.): Ortsfamilienbuch Quednau 1658-1875. 2 Bände. (A-K). CX u. S. 1-294. – (L-Z). S. 295-623. Im Selbstverlag des Verfassers: Bremen 2012.

Dr. Patrick Plew ist schon mit der Veröffentlichung mehrere Ortsfamilienbücher aus dem nördlichen Ostpreußen in Erscheinung getreten. Hier nun sein neuestes Werk.

Termine, Veranstaltungen und Vorträge

In der Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ wird immer wieder von besonders interessanten Veranstaltungen berichtet. Die Mitglieder sollten von dieser Möglichkeit verstärkt Gebrauch machen.

In den letzten Monaten sind verschiedene Veranstaltungen von den Vereinsmitgliedern nicht nur besucht, sondern auch durch Vorträge aktiv gestaltet worden. Hierüber soll hier nur ganz kurz berichtet werden:

Vom 11. bis 13. November 2011 hat eine weitere Tagung der Copernicus-Vereinigung zum Thema „Deutsch-polnische Geschichte am Unterlauf der Weichsel“ in der Ostsee-Akademie in Lübeck-Travemünde stattgefunden, auf der Reinhard Wenzel ein weiteres Mal den Verein vorstellen konnte. Die Tagung richtet sich an junge deutsche und polnische Wissenschaftler.

Auch am 137. Stiftungsfest des Vereins Danziger Seeschiffer e. V. verbunden mit dem traditionellen Schaffermahl, das am 25. Februar 2012 im Restaurant „Parlament“ im Ratskeller des Hamburger Rathauses stattgefunden hat, konnten die Vereinsmitglieder Horst Tritscher und Reinhard Wenzel wieder zugegen sein.

Die diesjährige 14. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) hat vom 30. März bis 01. April 2012 in Bielefeld im Hotel „Bielefelder Hof“ stattgefunden.

An der diesjährigen Internationalen Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung in Innsbruck im Gebäude der dortigen Katholischen Fakultät konnte leider kein Vorstandsmitglied des Vereins teilnehmen. Die Veranstaltung stand unter dem Thema „Preußenland und Italien“ und deckte ein weit gefächertes Spektrum ab. U. a. referierte das langjährige Vereinsmitglied und Deutschordensexperte Prof. Dr. Udo Arnold über das Thema „Die Kammerballei Etsch und im Gebirge im Mittelalter“. Im Rahmen der Veranstaltung wurde in der in Innsbruck gelegenen Universitäts- und Landesbibliothek Tirol die Ausstellung „Prussica in den Sammlungen der Monumenta Germaniae Historica“ eröffnet. Die Referate in ihrer Gesamtheit werden in der von Prof. Dr. Bernhart Jähmig herausgegebenen Reihe „Tagungsberichte der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung“ erscheinen.

Schon jetzt sei darauf hingewiesen, daß die nächste Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung vom 24. bis 26. Mai 2013, und zwar gemeinsam mit der Baltischen Historischen Kommission, in Göttingen stattfinden wird. Das Thema lautet:

Herzog Albrecht von Preußen und Livland (unter besonderer Würdigung der Reformation in beiden Gebieten).

Auf der „Arbeitstagung der Kreisvertreter der Landsmannschaft Ostpreußen e. V.“ im „Ostheim“ in Bad Pyrmont konnte Hans-Heinrich Decker am 10. März 2012 den Verein als eine gewichtige Stimme des Preußenlandes vorstellen und u. a. auf die Wichtigkeit der Veröffentlichung von Quellenmaterial hingewiesen.



Hans-Heinrich Decker

Die diesjährige „Verständigungspolitische Tagung“ der Landsmannschaft Westpreußen e. V. hat vom 11. bis 13. Mai 2012 im Stephanstift in Hannover stattgefunden. Das Thema lautete: „Das gibt’s doch gar nicht. Auf der Suche nach westpreußischer Identität“. Prof. Dr. Udo Arnold referierte ein weiteres Mal über den Deutschen Orden. Die Vereinsmitglieder Prof. Dr. Erik Fischer und Reinhard Wenzel konnten an dieser Tagung teilnehmen. Bei dem Sohn von Prof. Dr. Fischer handelt es sich um Tilmann Fischer, dem neuen Bundeskulturreferenten der Landsmannschaft Westpreußen.

Auf Einladungen hin hat Reinhard Wenzel am 22. Dezember 2011 vor dem Museums- und Heimatverein Uelzen - Arbeitsgemeinschaft Ahnen- und Familienforschung für Stadt und Kreis Uelzen - sowie am 22. März 2012 vor dem Niedersächsischen Landesverein für Familienkunde in Niedersachsen in Hannover über Forschungsmöglichkeiten in Ost- und Westpreußen referiert und dabei den Verein vorgestellt.



Reinhard Wenzel

Hans-Christoph Surkau hat am 10. Juli 2012 vor der Heraldisch-Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Roland zu Dortmund e. V. seinen Vortrag vor der Akademie Sankelmark vom 17. Februar 2012 wiederholt: „Als der Großvater zu den Fahnen mußte.“

Es liegt auf der Hand, daß seitens der Mitglieder und des Vorstandes nur ein Teil der angebotenen Möglichkeiten sowohl zur weiteren Bekanntmachung des Vereins als auch zum Forschungsaustausch wahrgenommen werden konnten.

Ausgang der Kontroverse um den Beitrag von Manfred Böttcher

„Das KZ Stutthof“, in: APG NF 59. (2011), Bd. 41, S. 333-380:

Im Mitteilungsblatt Nr. 73 vom 15. Februar 2012 ist auf den Seiten 25-31 über die Kontroverse um den Beitrag von Manfred Böttcher über „Das KZ Stutthof“ berichtet worden. Dazu ist ergänzend noch folgendes vorzutragen:

Mit Schreiben vom 27. März 2012 hat die Kreisgemeinschaft Heiligenbeil Herrn Fecker mitgeteilt, dass auf seiner Sitzung am 24./25. März 2012 der Kreistag der Kreisgemeinschaft die Entscheidung des Kreisausschusses, Herrn Fecker aus der Kreisgemeinschaft Heiligenbeil auszuschließen, bestätigt habe, somit der Widerspruch von Herrn Fecker zurückgewiesen und der Ausschluss endgültig sei.

Mit Schreiben vom 2. April 2012 an Herrn Wenzel hat die Kreisgemeinschaft Heiligenbeil ihre Mitgliedschaft im Verein für Familienforschung für Ost- und Westpreußen zum 31. Dezember 2012 gekündigt.

Der Vorstand des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen erachtet somit diese Kontroverse für abgeschlossen.



*"Ich glaube, daß es des Ostpreußen Bestes ist,
daß er sich nicht aufgibt und nicht des Scheines
wegen nachgibt, sondern den Mut und die Kraft hat,
er selbst zu sein."*

Paul Wegner

Kassenbericht und Jahresabschluß 2011

Kassenbestand per 1.1.2011		42.793,93 Euro
Einnahmen:		
Beiträge: a) laufende Beiträge	36.333,00 Euro	
b) Vorauszahlungen	1.071,90 Euro	
c) Förderkreis	<u>368,81 Euro</u>	37.773,71 Euro
Spenden	3.123,04 Euro	
Einzelabgabe Schriften	16.998,40 Euro	
Sonstiges (Mitgliederverz.)	<u>22,00 Euro</u>	<u>20.143,44 Euro</u>
		100.711,08 Euro
Ausgaben:		
Schriftleitungskosten	2.351,45 Euro	
Druckkosten	26.405,83 Euro	
Versandkosten	9.326,13 Euro	
Lagermiete	3.600,00 Euro	
Versicherung	243,61 Euro	
Porto Einzelversand	2.984,68 Euro	
Versandmaterial	1.649,79 Euro	
Geschäftskosten	<u>8.801,34 Euro</u>	<u>55.362,83 Euro</u>
Kassenbestand per 31.12.2011		45.348,25 Euro

Impressum

**Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
e.V., Sitz Hamburg**

Homepage: www.VFFOW.de

Vorsitzender: Reinhard Wenzel

Stellv. Vorsitzender: Hans-Heinrich Decker, Krutscheider
Weg 15, 42327 Wuppertal

Geschäftsführerin: Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264
Gevelsberg

Schriftleitung: Altpreußische Geschlechterkunde (APG)
Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3, 22589 Hamburg
APG - Familienarchiv (FA)

Ute Drechsler, Titschenhofer Str. 47, 42553 Velbert

Bezug sämtlicher Schriften (Buchverkauf):

Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg, E-Mail:
vfrow.buchverkauf@t-online.de

Zusammenstellung und Formatierung: Ute Drechsler

Spendenkonto: Postbank Hamburg Nr. 157580206
(BLZ 200 100 20)



VFFOW

Verein für
Familienforschung in Ost-
und Westpreußen e.V.

www.vffow.de

Vorsitzender:

Reinhard Wenzel

An der Leegde 23

29223 Celle

hardiwenzel@t-online.de



Fridericianum in Kassel